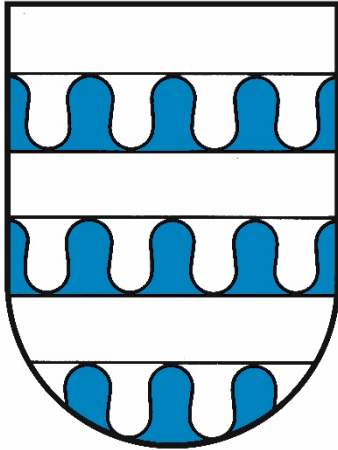


Gemeindewappen Thüringen



Thüringen

Gemeinde

Verwaltungsbezirk Bludenz

Verleihung: 1. Februar 1929 (Amt der Vorarlberger Landesregierung IIb-285/2-29; Original liegt nicht ein)

Ein fünfmal von Silber und Blau geteilter Schild. In jedem der drei blauen Streifen erscheinen nebeneinander vier stilisierte graue Wolken. [Den Schild umgibt eine ornamentierte bronzefarbene Randeinfassung.]

Darstellung: Burmeister, Die Gemeindewappen von Vorarlberg. Sigmaringen 1975.

Archivgut im Vorarlberger Landearchiv

Verfahrensakt: Amt der Vorarlberger Landesregierung IIb-775/1931

Zweitausfertigung Wappenurkunde: Gemeindewappenregistratur (Gleichstück des Landes nicht überliefert; nur Fotokopie einer „Prunkausfertigung“, wohl der Gemeinde Thüringen; Gleichstück im Original in Österreichisches Staatsarchiv/Allgemeines Verwaltungsarchiv: Adelsachen (Gratialregistratur), Gemeindewappen Thüringen)

Literaturauswahl

Cornelia Albertani/Ulrich Nachbaur, Vorarlberger Gemeindewappenregistratur. Bestandsverzeichnis mit 1. September 2007. 3. Aufl., Bregenz 2011 (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 6).

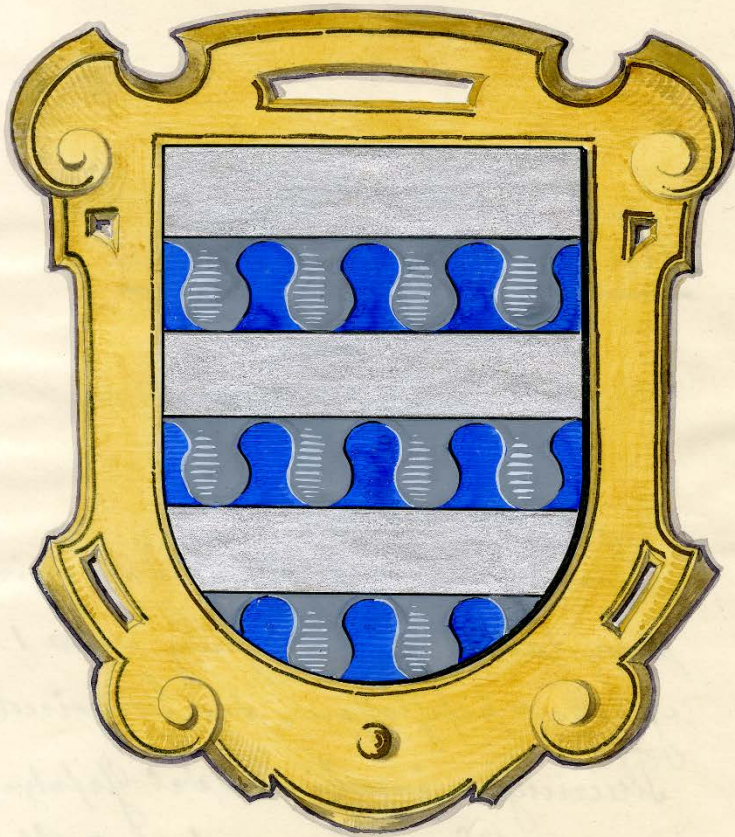
Ulrich Nachbaur/Alois Niederstätter, Vorarlberger Gemeindesymbole. Heraldische und rechtliche Aspekte Referate des 17. Vorarlberger Archivtages 2007. 2. Aufl., Bregenz 2011 (Kleine Schriften des Vorarlberger Landesarchivs 7).

Karl Heinz Burmeister, Die Gemeindewappen von Vorarlberg. Sigmaringen 1975.

II B - Zl. 285/2

Wappenurkunde.

Die Thoburgische Landratsver-
sammlung hat in ihrer Sitzung vom 1.
Januar beschloffen, der Gemeinde
Thüringen im Sinne des Gesetzes
vom 22. Dezember 1926 L. G. Bl.
N^o 1 ex 1927 die Bewilligung zur
Führung des Wappens in Farben



Einzigsteines Wappens der ehemaligen
Kaiserhofkapelle Limmung als

/.

Grundriss der Waggan zu stellen:
„ein fünfmal von Silber und Glan
gebildeter Schild. In jedem der drei
blauen Kreise befinden sich
einander vier silberne grüne
Kugeln. - Der Schild umgibt
eine orangefarbene bronzefarbene
Kanteneinfassung.“

Stokkundscher die amtliche Festigung.

Stockung, am 1. Februar 1929

für die Moravburger Landtagsverwaltung

Der Landtagspräsident:

Antonin Kraly

Die Mitglieder der Landtagsverwaltung:

Antonin Kraly
J. J. J. J.